



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Kultur

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2041
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 07.03.2012

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur

Sitzungstermin Donnerstag, den 23.02.2012, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Erika Cebulla

Monika Dinkelmann

Jochen Gödde

Anne Gronemeyer

(bis 17.14 Uhr)

Jürgen Gutt

Brigitte Hagling

Rainer Hübinger

Ingmar Janssen

Melanie Junga

Martina Köster-Flashar

Manfred Lübeck

David A. Lungen

Klaus Rohde

Dieter Schmoll

Reinhard Schulze Neuhoff

(bis 17.31 Uhr)

Elke Thiele

Pfarrer Andreas Tibbe

Verwaltung

Dr. Barbara Bußkamp

Michael Fischer

Volker Freund

Désirée Geisler

Anne Grassberger
Ulrike Haase
Susanne Heinrich
Ralf Hermann
Anette Pesler
Christin Rust
Meike Utke

Gäste

Frau Grewer-Willwoll
Frau Kautz
Frau Marter-Dumsch (Dr. Garbe Consult)
Frau Plum
Herr Dey
Herr Dr. Garbe
Herr Dr. van den Kerkhoff
Herr Prof. Dr. Günter
Herr Schwarzer

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2011
3. Informationen der Verwaltung
4. neanderland - Marke des Kreises Mettmann für Kultur und Tourismus 40/002/2012
5. Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
- Entwicklung unter Berücksichtigung des Aufbaus eines inklusiven Schulsystems 40/007/2012
6. Zukunftsplanung Berufskollegs 40/006/2012
7. Vorstellung eines Berufskollegs im Ausschuss für Schule und Kultur
- Berufskolleg Niederberg 40/050/2011
8. Sicherheitskonzept Schülerfahrdienst
- Entwicklungen im Jahr 2011 40/051/2011
9. Ferienbetreuungsangebote an den Förderschulen für Geistige Entwicklung des Kreises Mettmann
- mündlicher Bericht
10. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Kultur 40/001/2012
11. Nachträge

- 11.1. Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.02.2012 40/010/2012
Hier: Verlagerung der Aufgabe der Kompetenzagentur in die Städte

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung
13. Auftragsvergabe: Lieferung von preisgebundenen Schulbüchern für 8 Schulen des Kreises Mettmann für das Schuljahr 2012 / 2013 mit Option zur Verlängerung für die Schuljahre 2013 / 2014 und 2014 / 2015 40/003/2012
14. Auftragsvergabe: Schülerbeförderung von und zu den Förderschulen des Kreises Mettmann ab dem Schuljahr 2012 / 13 40/004/2012
15. Nachträge
- 15.1. Antrag der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 13.02.2012 40/011/2012
Hier: Aufnahme des Tagesordnungspunktes "Sachstandsbericht Paul-Maar-Schule"

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Nach Eröffnung der Sitzung erinnert der Vorsitzende zunächst an Herrn Oberstudiendirektor Heinrich Bachl, der am 22.12.2011 unerwartet verstorben ist. Der Ausschuss gedenkt dem erfahrenen und engagierten Schulleiter des Berufskollegs Hilden.

Anlässlich des nationalen Gedenkens am 23.02.2012 an die Opfer des Neonazi-Terrors in Deutschland ruft der Vorsitzende zu Wachsamkeit und Einmischung auf, damit sich derartige auf Fremdenhass und Intoleranz basierende terroristische Gewalttaten nicht wiederholen.

Anschließend stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Anwesenheit des Ausschusses fest. Für die Fraktion der UWG wird Herr Herder durch Frau Hagling vertreten. Anstelle von Herrn Pfarrer Wessel nimmt Herr Pfarrer Tibbe an der Sitzung teil. Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

In Abänderung der vorgeschlagenen Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, den TOP 6 (Zukunftsplanung Berufskollegs) unmittelbar nach TOP 4 zu beraten.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.12.2011

Die Niederschrift wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Haase informiert über die gelungene Einführung eines Integrationshelferpool an der Schule am Thekbusch. Damit stehen pro Klasse kontinuierlich zwei Integrationshelfer zur Verfügung. Sowohl Unterrichtsqualität als auch –atmosphäre haben sich spürbar verbessert. Auch die anderen beiden Schulen für Geistige Entwicklung beurteilen das geänderte System positiv. Zudem werden jährlich erhebliche Personalkosten eingespart. Frau Haase dankt der Schule für die konstruktive Begleitung dieses Versuchs.

Frau Pesler berichtet von der Aktion „Komm-auf-Tour“, die Ende November für den Südkreis angeboten wurde. Dabei haben sich die Berufskollegs des Kreises gemeinsam dargestellt. Etwa 550 Schülerinnen und Schüler haben an dem angebotenen Parcours teilgenommen, der Erkenntnisse für die Wahl des künftigen Berufsfeldes vermitteln soll. Das erfolgreiche Projekt wird auch im künftigen System Übergang Schule-Beruf integriert sein.

Frau Dr. Busskamp informiert über die Ergebnisse des diesjährigen Durchlaufs von „Jugend musiziert“. Die Jurierung fand in der Musikschule Ratingen statt und zeichnete sich durch die gute Vorbereitung sowie ein gelungenes Umfeld aus. Mit 212 Jugendlichen ist ein neuer Beteiligungsrekord zu verzeichnen, von denen sich etliche für die Teilnahme an den Landeswettbewerben qualifiziert haben. Das Preisträgerkonzert findet am Samstag, den 25.02.2012 um 17 Uhr im Forum Niederberg in Velbert statt.

Frau Haase und Frau Rust geben einen Überblick über die Verwendung der Gelder aus dem Konjunkturpaket II des Bundes. Dem Kreis Mettmann standen demnach etwa 5,6 Millionen € für Bildungsaufgaben und Strukturprogramme zur Verfügung, von denen rund 99,97% für insgesamt 37 Maßnahmen ausgeschöpft wurden. 28 Maßnahmen in einem Umfang von rund 4,4 Millionen Euro wurden dabei in die Bildungsinfrastruktur der Kreisschulen investiert. So konnten Heizungs-, Fassaden- und Fenstererneuerungen zur energetischen Optimierung, neue Schulräume und Activboards finanziert werden.

Zu Punkt 4: neanderland - Marke des Kreises Mettmann für Kultur und Tourismus - Vorlage Nr. 40/002/2012

Herr Prof. Dr. Bernd Günter referiert über die Entstehung der Marke "neanderland" und ihre Bedeutung für ein erfolgreiches Marketing auf dem kultur-touristischen Sektor des Kreises Mettmann. Er attestiert der Marke neanderland eine besondere Qualität und ruft dazu auf, diese einzigartige Entwicklungschance zu nutzen. Der Kreis Mettmann könnte damit bundesweit der erste Landkreis sein, der einen Markenansatz konsequent nutzt.

Neben überregionalen Kooperationspartnern wie IHK, Handwerkskammer oder die Rheinbahn bestünde auch mit Blick auf die Schulen im Kreisgebiet und Schulprojekten die Chance, den Bekanntheitsgrad und das Image der Marke „neanderland“ weiter zu verbreiten.

Eine stichwortartige Zusammenfassung des Impulsreferates wird als Anlage 1 der Niederschrift beigelegt.

Herr Gödde stellt fest, dass seine Fraktion zum gleichen Thema im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus bereits einen Antrag formuliert hatte, um einen kreisweiten Wettbewerb zur Marke „neanderland“ auszuschreiben. Er fordert die Verwaltung auf, diesen Beschluss umzusetzen, um in der Bevölkerung den Markennamen stärker zu etablieren. Dazu erläutert Frau Haase, dass dieser Auftrag innerhalb des Destinationsmarketingkonzeptes „Expeditionen ins neanderland“ eingebunden wird.

Der Ausschuss diskutiert Chancen und Probleme, die sich mit dem Markennamen „neanderland“ ergeben. Es besteht Einigkeit darüber, dass zur Akzeptanz der Marke im Kreisgebiet und darüber hinaus die weitere Verbreitung und Nutzung des Namens erforderlich ist. Auch die Sichtbarmachung des „neanderlandes“ mittels eines Logos müsste verstärkt genutzt werden.

Der Ausschuss gibt auch zu Bedenken, dass der Identifikationswert der Marke für Bürgerinnen und Bürger umso schwieriger ist, je größer der geografische Abstand zum Neandertal ist.

Auf Nachfrage von Herrn Rohde erläutert die Verwaltung, dass statistische Auswertungen über Besucherströme des Neanderthal-Museums und deren Herkunft turnusmäßig in der Sепtembersitzung präsentiert werden.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen zur Marke „neanderland“ als Marke des Kreises Mettmann für Kultur und Tourismus zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs - Entwicklung unter Berücksichtigung des Aufbaus eines inklusiven Schulsystems - Vorlage Nr. 40/007/2012
--------------------	--

Herr Rohde berichtet aus dem Landschaftsverband, wo zunächst Skepsis herrschte, dass die Gründung von Kompetenzzentren für sonderpädagogische Förderung vorrangig die Sicherung von ausreichenden Schülerzahlen für die Förderschulen anstrebt, anstatt die inklusive Bildung bestmöglich zu fördern. Positiv empfand er daher die richtig stellenden Presseberichte von Frau Mulders als Leiterin der Leo-Lionni-Schule.

Im Kreis Mettmann bestehen seit vielen Jahren wirksame Systeme zur Frühförderung von Kindern, damit sich Defizite gar nicht erst zu einem Förderbedarf verfestigen. Eine umfassende Betreuung von der Geburt bis zum Übergang an ein Berufskolleg, wie sie vom angestrebten Bildungsbüro des Kreises beabsichtigt wird, sei sehr zu begrüßen.

Frau Haase weist darauf hin, dass der Inklusionsplan des Landes NRW für November 2011 angekündigt war, sich aber offenbar weiter verzögert. Erst mit dem Inklusionsplan werden weitere Fragen zur Finanzierung geklärt werden.

Frau Köster-Flashar und Herr Rohde unterstreichen die Dringlichkeit, über die jeweiligen Landtagsfraktionen die Initiative zu ergreifen, damit der Inklusionsplan des Landes möglichst zügig zum Abschluss gebracht werden kann.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung über das Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Zukunftsplanung Berufskollegs - Vorlage Nr. 40/006/2012
--------------------	--

Herr Dr. Garbe erläutert anhand einer PP-Präsentation den aktuellen Sachstand der Zukunftsplanung. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Durch die Veränderungen in der Schullandschaft (Stichwort Sekundarschulen) werden sich in den kommenden Jahren die Zulieferströme der Sek-I-Schulen verändern. Die Berufskollegs bieten daher in zunehmendem Umfang Kooperationen mit den abgebenden Schulen an.

Durch die Neujustierung der möglichen (Aus-)bildungswege werden sich die Schülerzahlen im Zweig der Ausbildungsvorbereitung mittelfristig um bis zu 25 % verringern. Bereits jetzt ist erkennbar, dass der Markt bedingt durch den demografischen Wandel und den steigenden Fachkräftemangel verstärkt junge Menschen aufnimmt.

Die Erkenntnisse des Marktbedarfs und der Wirtschaftskluster wurden mit den Berufskollegs besprochen. Die einzelnen Berufskollegs haben in einem nächsten Schritt die eigenen Stärken und Schwächen definiert.

Zurzeit werden intensive Dialoge mit den Schulen bezüglich der Schulprofile geführt. Die interfraktionelle Arbeitsgruppe soll in der nächsten Sitzung am 16.04.2012 den Vorschlag zur Profilbildung beraten.

Herr Freund weist darauf hin, dass die Betrachtung der Marktbedürfnisse in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsförderung erfolgt ist. Die bevorstehenden Änderungen der APO BK und das neue Übergangssystem Schule Beruf werden ebenfalls Effekte auf die weitere Gestaltung der Zukunftsplanung bewirken.

Abschließend bestätigt Herr Dr. Garbe den vorgesehenen Zeitplan, so dass die wesentlichen Empfehlungen und das zu erstellende Gutachten im Sommer vorliegen sollen.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Zwischenbericht zur Zukunftsplanung Berufskollegs zur Kenntnis.

Zu Punkt 7:	Vorstellung eines Berufskollegs im Ausschuss für Schule und Kultur - Berufskolleg Niederberg - Vorlage Nr. 40/050/2011
--------------------	---

Die Schulleiterin Frau Plum stellt das Berufskolleg Niederberg mittels einer PP-Präsentation vor, die der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt ist.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Schulleitung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8:	Sicherheitskonzept Schülerfahrdienst - Entwicklungen im Jahr 2011 - Vorlage Nr. 40/051/2011
--------------------	--

Frau Haase unterstreicht die positiven Entwicklungen im Schülerfahrdienst. Das Handlungskonzept hat sich bewährt und findet Interesse bei anderen Behörden (z.B. Rhein-Kreis-Neuss). Ein besonderer Dank gilt dem Verkehrssicherheitsdienst der Polizei für die effektive Zusammenarbeit.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt die Ausführungen zum Sicherheitskonzept Schülerfahrdienst zur Kenntnis.

Zu Punkt 9:	Ferienbetreuungsangebote an den Förderschulen für Geistige Entwicklung des Kreises Mettmann - mündlicher Bericht
--------------------	---

Gespräche der Verwaltung mit den Schulleitungen der GG-Schulen haben bestätigt, dass seitens der Eltern eine allgemeine Befragung bezüglich des Bedarfes von Ferienbetreuungsangeboten als nicht zielführend betrachtet wird, solange keine konkreten Kosten benannt werden können.

Frau Haase erläutert den Vorschlag, der in Abstimmung mit den Schulleitungen entwickelt wurde und vorbehaltlich der Zustimmung der politischen Gremien bereits in den kommenden Sommerferien umgesetzt werden soll:

Die Elternpflegschaften bzw. Fördervereine der drei GG-Schulen erhalten vom Kreis jeweils 5.000,- €, um damit für drei Ferienwochen ein Betreuungsangebot für ca. 10-15 Kinder zu organisieren. Zusätzlich wird von den Eltern ein Kostenbeitrag von ca. 100,- €/Woche erhoben. Der Kreis stellt die Räume kostenfrei zur Verfügung und trägt die Reinigungskosten. Darüber hinaus wird jede Schule für drei Ferienwochen durch zwei FSJler des Kreises unterstützt.

Der Ausschuss begrüßt diese Überlegungen, die eine Umsetzung bereits in diesem Jahr ermöglichen. Es ergeben sich Nachfragen zu der begrenzten Anzahl der Ferienplätze und dem Elternbeitrag.

Dazu erläutert Frau Grever-Willwoll, dass erhebliche Personalkosten entstehen, da es sich zumeist um schwerstmehrfach behinderte Kinder handelt, die eine 1:1 Betreuung benötigen. Das Ferienangebot ist für eine kleine Gruppe konzipiert, da bisherige Aktionen komplett durch Spenden finanziert werden mussten. Die Schulen werden die Familien aktiv dabei unterstützen, durch Anträge bei Pflegekassen oder anderen Trägern eine Bezuschussung des Elternbeitrages zu erwirken.

Bezüglich des Bedarfes nach verlängerten Schul- und Betreuungszeiten am Freitagnachmittag erläutert Herr Freund, dass diesbezüglich angestrebt ist, verstärkt Personen aus dem Bundesfreiwilligendienst einzusetzen, um AG´s und Aktivitäten anzubieten. Eine endgültige Regelung liegt noch nicht vor. Die Verwaltung wird die Gespräche mit den Schulleitungen fortführen.

Herr Janssen begrüßt, dass der Lösungsansatz für das Ferienangebot gemeinsam mit den Schulen und den Elternvertretungen entwickelt wurde. Er bittet die Verwaltung, im Herbst einen Erfahrungsbericht inklusive einer Vollkostenrechnung über die Ferienangebote vorzulegen.

Der Ausschuss signalisiert seine Zustimmung zu dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Vorgehen.

Zu Punkt 10: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Kultur - Vorlage Nr. 40/001/2012
--

Frau Köster-Flashar bitte darum, dass künftig bei den Anträgen und Beschlüssen durchgängig benannt wird, von welcher Fraktion sie eingebracht wurden.

Der Ausschuss für Schule und Kultur nimmt den Bericht der Verwaltung über die Beschlusskontrolle 2011 zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Nachträge

Zu Punkt 11.1: Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.02.2012 Hier: Verlagerung der Aufgabe der Kompetenzagentur in die Städte - Vorlage Nr. 40/010/2012
--

Herr Freund erläutert, dass bezüglich der Anfrage aus der SPD-Fraktion derzeit eine schriftliche Abfrage der kreisangehörigen Städte durchgeführt wird. Das Ergebnis wird in der kommenden Sitzung des Ausschusses vorgelegt und beraten werden.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 18:20 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich